



Webseite des Musashi-Mitake-Schreins

<協力>

青梅市教育委員会
青梅市郷土博物館
大多摩観光連盟
青梅市観光協会
御岳山観光協会
武蔵御嶽神社



Articles and contents cannot be reprinted or reused without permission.

© Musashi-Mitake-jinja Shrine.



Musashi-Mitake-jinja Shrine

武蔵御嶽神社
武蔵御岳神社
무사시미타케 신사
Sanctuaire Musashi-Mitake-jinja
Храм Мусаси-Митакэ-дзиндзя
Kuil Musashi-Mitake-jinja
Đền Musashi-Mitake-jinja
Musashi-Mitake-Schrein
ศาลเจ้ามุซาซิมิตาเกจินจา

武蔵御嶽神社

Deutsch



**Ein Schrein im Himmel,
der seit uralten Zeiten
über die historische Provinz Musashi
wacht.**

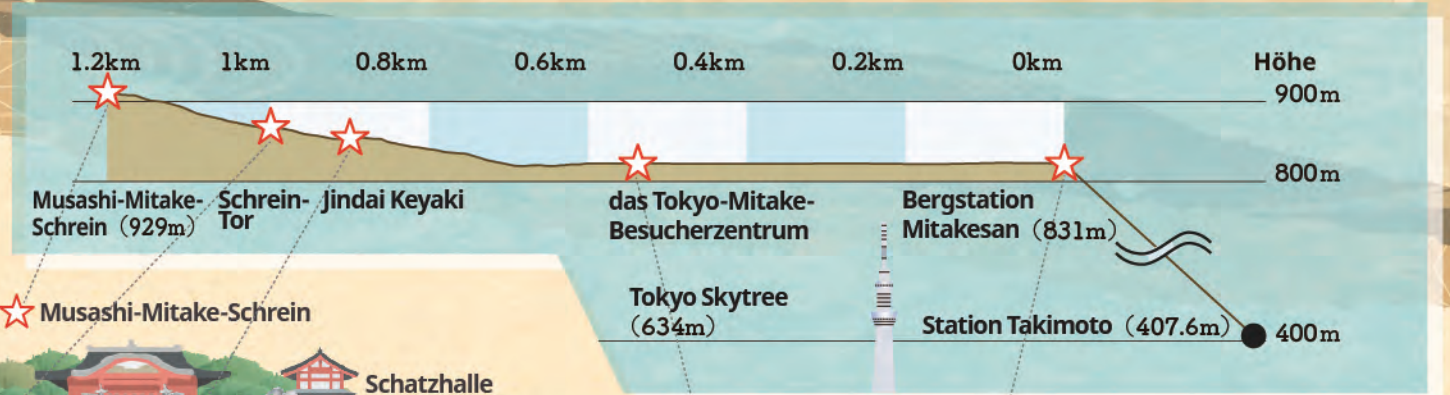
Der Musashi-Mitake-Schrein befindet sich auf dem Gipfel des Bergs Mitake.

Der Berg Mitake bietet einen Panoramablick über die historische Provinz Musashi und wurde seit frühesten Zeiten als heiliger Berg verehrt. Als zentraler Ort für die den Berg verehrende Shugen-Sekte zog er Gläubige des mächtigen Samurai-Stands von den Städten Kamakura bis Edo an. Der Berg hatte auch viele Anhänger in der einfachen Bevölkerung, die ihn als Gott verehrten, der reiche Ernten zusicherte und Schutz vor verschiedenen Katastrophen versprach. Oguchimagami, ein vergöttlichter japanischer Wolf, ist weithin als Oinusama bekannt und zieht heute auch viele hundebegeisterte Besucher an.

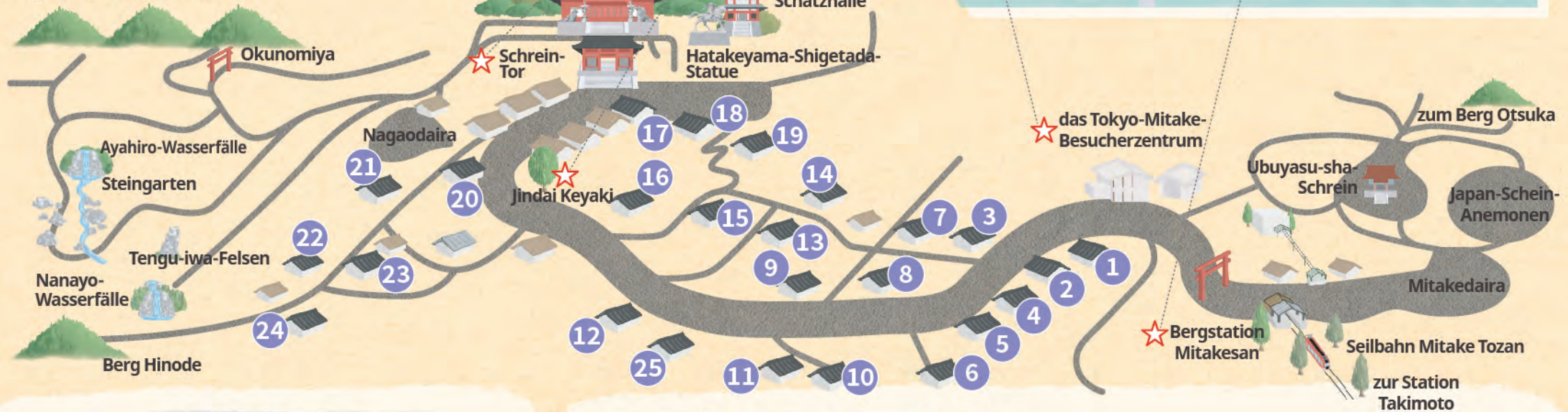
Der Weg zum Schrein hat die Atmosphäre vergangener Zeiten bewahrt und bietet eine natürliche Vielfalt, die Besucher erfrischt.

Landkarte vom Berg Mitake

Vom Bahnhof Mitakesan, der Endstation der Mitake-Tozan-Seilbahn, führt der gepflasterte Weg zum Schrein. Besuchern ist angeraten, Wanderschuhe zu tragen für die steilen Anstiege und langen Treppenfluchten unterwegs.



Berg Odake Berg Nabewari



Gästehäuser

- | | | | |
|-----------------|-----------------|-------------------|----------------------------------|
| 1 Seizan-zo | 10 Akiyama-so | 19 Yamanaka-so | [Gästehäuser in Takimoto] |
| 2 Usuboya-so | 11 Fujimoto-so | 20 Machikubota | 1 Kodaka-ke |
| 3 Maruyama-so | 12 Nobori | 21 Komadorisan-so | 2 Kitajima-ke (Nishi-kitajima) |
| 4 Katayanagi-so | 13 Ikoisan-so | 22 Hojukaku | 3 Kitajima-ke (Niya) |
| 5 Tonari-so | 14 Usuboya | 23 Nanzan-so | 4 Aoki-ke |
| 6 Takana-so | 15 Mitakesan-so | 24 Sanraku-so | 5 Amano-ke |
| 7 Higashibaba | 16 Sanko-so | 25 Hayashi-ke | 6 Shimoda-ke |
| 8 Reiun-so | 17 Kuraya | | |
| 9 Harashima-so | 18 Machiya | | |

Anfahrt zum Musashi-Mitake-Schrein

[Mit öffentlichen Verkehrsmitteln]

mit der JR Ome Linie: von der Station JR Tachikawa → Richtung JR Ome → bis zur Station JR Mitake → mit dem Bus Nishi Tokyo: von der Station JR Mitake → bis zur Seilbahnstation Cable-shita → mit der Seilbahn Mitake Tozan: ab der Station Takimoto → bis zur Bergstation Mitakesan → noch ca. 25 Minuten zu Fuß

[mit dem Auto]

- auf der Chuo-Autobahn bis zum Autobahnkreuz Hachioji Interchange, Ausfahrt Nr. 2 - auf der Nationalstraße 411 Richtung Ome fahren → ca. 50 Minuten
- auf der Ken-O-Autobahn bis zur Abfahrt am Ome-Interchange - auf der Landstraße Ome Kaido Richtung Okutama → ca. 40 Minuten
vor der Takimoto-Station der Mitake Tozan Seilbahn befindet sich ein Parkplatz.



Gelände des Musashi-Mitake-Schreins

- 1 Okumiya Yohaijo
- 2 Ohokuchimagamisha-Schrein
- 3 Futomani Saijo
- 4 Kitanosha-Schrein
- 5 Kofukusha-Schrein
- 6 Tokihakakihasha-Schrein (ehemaliger Hauptschrein)
- 7 Shinmeisha-Schrein
- 8 Sumemimano-mikotosha-Schrein
- 9 Yahashirasha-Schrein
- 10 Futahashirasha-Schrein
- 11 Hauptschrein
- 12 Chumon-Tor und Ishinoma
- 13 Shinzan-Reidokahi-Monument
- 14 Toshosha-Schrein
- 15 Kaguraden-Halle
- 16 Shinpu juyosho
- 17 Halle der Opfergaben und Gebetshalle
- 18 Monument mit Spenderliste
- 19 Schreinbüro
- 20 Hatakeyama-Shigetada-Statue
- 21 Schatzhalle
- 22 ehemalige Schatzkammer
- 23 Kane-no-Torii-Tor
- 24 Mihashirasha-Schrein
- 25 Inarisha-Schrein
- 26 Onnazaka-Hügel
- 27 Kiri-no Misaka
- 28 Schrein-Tor
- 29 Hososha-Schrein
- 30 Chozuya
- 31 Otorii-Tor
- 32 Torii-mae-Platz
- 33 Toiletten



Neben dem Hauptschrein und der Gebetshalle befinden sich auf dem Gelände weitere Schreine, die anderen Göttern geweiht sind. Alle Schreine sind für Besucher von 9 Uhr bis 16 Uhr geöffnet.

*Zu bestimmten Festen sind die Schreine manchmal geschlossen.



11 Hauptschrein

Der Hauptschrein, der den ältesten Baustil aufweist, wurde 1878 erbaut.



28 Schrein-Tor

Das Tor des Schreins ist mit hellem Lack überzogen. Bis 1868 war es ein buddhistisches Nio-Mon-Tor. Danach wurden die heiligen Stätten von Shintoismus und Buddhismus getrennt, was zur Unterscheidung von Schreinen und Tempeln führte.



17 Halle der Opfergaben und Gebetshalle

Die lackierte Gebetshalle hat ein Giebel- und Walmdach mit einem Karabisashi-Pulldach über der Treppe. Im Jahr 1606 soll der Shogun Tokugawa Ieyasu den Wiederaufbau dieser Kulthalle angeordnet haben, damit sie nach Osten ausgerichtet ist und somit dem Westen der damaligen Hauptstadt Edo Schutz vor dem Bösen bietet. Auch heute noch wacht sie über Tokyo.



2 Ohokuchimagamisha-Schrein

Als Ainusama bekannt, wehrt der Schrein Böses und Unglück ab.



6 Tokihakakihasha-Schrein (ehemaliger Hauptschrein)

Dies ist der ehemalige Hauptschrein. Wiederaufgebaut wurde er 1606 von Okubo Iwaminakomio Nagayasu, der den Auftrag dazu vom Shogun Tokugawa Ieyasu erhalten hatte. Im Jahr 1700 wurde der Hauptschrein im Auftrag des fünften Shoguns Tsunayoshi renoviert. Zweieinhalb Jahrhunderte später, im November 1952, wurde es von der Regierung in Tokyo als materielles Kulturgut eingestuft.

8 Sumemimano-mikotosha-Schrein

Dies war ursprünglich ein Toshosha-Schrein, dem vergöttlichten Shogun Tokugawa Ieyasu geweiht, deshalb ist er mit vielen Wappen der dreiblättrigen Haselwurzeln verziert.



14 Toshosha-Schrein

Shogun Tokugawa Ieyasu ist die hier verehrte Gottheit. Die Tür ist mit seinem Familienwappen aus Mitsuba-aoi (dreiblättrigen Haselwurzeln) verziert.



13 Shinzan-Reidokahi-Monument

In dieses Denkmal ist eingraviert, dass "die spirituelle Kraft des Bodens von diesem heiligen Berg die Ernte vor Insekten schützt".



5 Kofukusha-Schrein

Man glaubt, dass die Erde, die man vom Gelände dieses Schreins mit nach Hause nimmt und über ein Feld streut, das Feld vor schädlichen Insekten schützt. Die Erde ist im Shinpu Juyosho erhältlich, einem Ort auf dem Gelände, an dem Glücksbringer verteilt werden.



7 Shinmeisha-Schrein

Dieser Schrein verehrt einen göttlichen Geist von Ise, der als Shinmei-sama bekannt ist.



4 Kitanosha-Schrein

Sugawara no Michizane ist die hier verehrte Gottheit. Er ist der Gott der Akademien, bekannt als Tenjin-sama.



10 Futahashirasha-Schrein

Der Schrein ist den ersten männlichen und weiblichen Göttern der japanischen Mythologie geweiht, die als Ahnen des Lebens verehrt werden.



9 Yahashirasha-Schrein

Hier befinden sich diese acht Schreine: der Kasugasha-Schrein, der Hachimansha-Schrein, der Kokahisha-Schrein, der Yagumoshasha-Schrein, der Igazurisha-Schrein, der Tsukinosha-Schrein, der Kuninomiyaakkosha-Schrein und der Hasshinsha-Schrein.



Die Geschichte des Musashi-Mitake-Schreins



Dieser Schrein soll während der Herrschaft von Kaiser Sujin gegründet worden sein. Der heilige Berg wird seit dem Altertum verehrt. Der Schrein wurde in den östlichen Provinzen weithin als Zentrum des Zao-Glaubens bekannt, nachdem hier im Jahr 736 eine Statue von Zao Gongen aufgestellt worden war, um dem Land Schutz und Stabilität zu bieten. Viele militärische Befehlshaber waren seit der Kamakura-Zeit gläubig. Infolgedessen wurden hier im Laufe der Jahre zahlreiche Rüstungen, Sättel und Schwerter als Votivgaben angenommen. Der Legende nach wurde Oguchimagami im Musashi-Mitake-Schrein als Gott verehrt, der den Berg beschützt, nachdem ein weißer Wolf Yamato Takeru in Sicherheit gebracht hatte, als er sich

verlaufen hatte. Seitdem ist der Wolf als Oinusama bekannt und wird hier als Gottheit verehrt, die die Bauern schützt und Katastrophen abwehrt.

Während der Edo-Zeit verteilten einfache Priester Glücksbringer mit Bildern von Oinusama und verbreiteten so den Mitake-Glauben in der gesamten Kanto-Region.

*Im Jahr 1874 wurde der Name von Mitake Zao Gongen in Mitake-Schrein geändert. Im Jahr 1952 wurde er in Musashi-Mitake-Schrein umbenannt, den Namen, den er heute trägt.



Feste und Veranstaltungen im Musashi-Mitake-Schrein

Besucher können an einigen der Festivals und Veranstaltungen teilnehmen, die hier stattfinden. Erkundigen Sie sich beim Schreinbüro nach weiteren Einzelheiten.

Das Gantan-sai-Fest am 1. Januar

Das Futomani-sai-Fest am 3. Januar (nicht öffentlich zugänglich)

Das Setsubun-sai-Fest (am Setsubun-Tag im Februar)

Das Shunki-Taisai-Fest (am 8. März)

Hono-kendo (am 29. April)

Das Hinode-sai-Fest (am 7. und 8. Mai)



Daidaikagura-Tanz (Juni - November)

Zum Beispiel wird hier am vierten Sonntag im Monat der Daidaikagura-Tanz aufgeführt (achtmal im Jahr). Die Darbietung ist öffentlich zugänglich.

Nagoshi-no Oharae (am 30. Juni)

Yabusame-shinji (am 29. September)

Das Shuki-Taisai-Fest (am 8. November)

Das Gantan-sai-Fest

am 1. Januar

Neujahrsfest, um für Gesundheit und Glück im kommenden Jahr zu beten, einschließlich Sicherheit im Haushalt, Wohlstand im Geschäft und Schutz vor Unglück.

Das Setsubun-sai-Fest

am Setsubun-Tag im Februar

Bohnen werden aus der Andachtshalle geworfen um böse Geister zu vertreiben und für eine gute Gesundheit im Laufe des Jahres zu beten.

Das Futomani-sai-Fest

am 3. Januar (nicht öffentlich)

Bei diesem Schinto-Ritual wird das Schulterblatt eines Rehs geröstet. Die Risse, die sich darin bilden, werden gedeutet, um vorherzusagen, wie erfolgreich die Ernte in diesem Jahr ausfallen wird.

Das Shunki-Shuki-Taisai-Fest

am 8. März / 8. November

Bei diesen traditionellen Ritualen werden Kagura-Tänze und japanische Hofmusik mit drei Flöten und drei Trommeln aufgeführt.

Das Hinode-sai-Fest

am 7. und 8. Mai

Dies ist das eleganteste Fest des Schreins. Eine Prozession aus Shinyotogyo, gepanzerten Samurai, und Kindern geht den Weg zum Schrein entlang.

Hono-kendo

am 29. April

Ein großes Kendo-Turnier auf dem Otorii-mae-Platz vor dem Schrein, das mit Kaizan Nakazatos Roman Daibosatsu-toge in Verbindung gebracht wird.

Daidaikagura-Tanz

Juni - November

Kagura ist ein Tanz, der den Göttern dargeboten wird, und die formellste Form der Gottesverehrung. Die Geschichte dieses Tanzes reicht über 200 Jahre zurück.

Nagoshi-no Oharae

am 30. Juni

Ein Reifen aus Schilfrohr wird aufgestellt, der so groß ist, dass Menschen hindurchgehen können. Diejenigen, die ihn durchschreiten, sollen durch das Ritual gereinigt werden.

Yabusame-shinji

am 29. September

Dies ist nicht dasselbe wie das normale Yabusame, sondern ein Shinto-Ritual, bei dem abends zwei Lagerfeuer entzündet werden.

